



MODUL  
**GO**

---

Zukunft Gemeinde Wartau  
Diskussionsforum «Mobilität»  
14. Mai 2019

**Sämtliche Massnahmenblätter  
Handlungsfelder 2, 3, 7 und 9**

Ein Projekt von:



**ENGAGEMENT**  
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE



POLITISCHE GEMEINDE  
**WARTAU**

## Fahrzeuge und Fahrten teilen

Die Strassen sind voll, aber die Autos leer. Schon heute könnten viele Fahrten entfallen, wenn Fahrten und Fahrzeuge geteilt werden. Neue Apps und Plattformen bringen Car-, Bike- und Ride-Sharing bis in die Gemeinden.



Dienstfahrzeuge mit der Bevölkerung teilen



Bevölkerung über Sharing-Angebote informieren



Ein regionales Mitfahr-system aufbauen



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten





Bild: www.tagblatt.ch

## Dienstfahrzeuge mit der Bevölkerung teilen

Werden Sie als Gemeindeverwaltung oder Unternehmen zum Vorreiter in Sachen Carsharing, indem Sie Dienstfahrzeuge am Abend oder am Wochenende mit der Bevölkerung teilen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Kosteneinsparungen
- Ein sicht- und kommunizierbares Engagement Ihrer Gemeinde für Nachhaltigkeit
- Mehr Flexibilität und Komfort für BürgerInnen im Bereich Mobilität

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Schweizweit teilen zahlreiche Gemeinden ihre Dienstfahrzeuge über Mobility, z.B. [Rorschacherberg](#) und [Therwil](#).

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Mobility*: Carsharing-Angebote für [Geschäftskunden](#) und [Flottenmanager](#)
- [Sharoo](#): Plattform zum Teilen von Fahrzeugen
- [edrive carsharing](#): Angebote für Gemeinden und Unternehmen



regio**move**



## Bevölkerung über Sharing-Angebote informieren

Machen Sie Angebote und Plattformen zum Teilen von Fahrzeugen und Fahrten bei der Bevölkerung bekannt – auf der Gemeindefree, mit Mobilitätssets für NeuzügerInnen oder über Social Media.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Bestehende Angebote werden besser genutzt – je nach Sharing-Modell bringt dies der Gemeinde einen finanziellen Vorteil
- NeuzügerInnen sind offen, ihr Mobilitätsverhalten nachhaltiger zu gestalten

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Infos zu Sharing-Angeboten auf den Websites von [Düdingen](#), [Le Locle](#) oder [Horgen](#)
- so!mobil: [Mobilitätssets](#) für NeuzügerInnen mit Infos zu Sharing

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Plattform [«My local services»](#) und [Crossiety](#) machen Angebote der Gemeinde bekannt.
- *aargaumobil*: [Themenblatt zu Carsharing für Gemeinden](#)
- VCS: Überblick über [Carpooling-Plattformen](#)







## Ein (E-)Bikesharing-Angebot aufbauen

Für kurze Distanzen ist (E-)Bikesharing die ideale Ergänzung zum privaten oder öffentlichen Verkehrsmittel. Etablieren Sie Bikesharing in Ihrer Gemeinde – verschiedene Partner unterstützen Sie mit kompletten Angeboten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

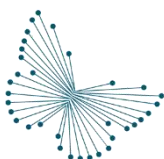
- Fördert die multimodale Mobilität
- Belebt die Gemeinde und fördert das lokale Gewerbe und den Tourismus.
- Kostengünstig dank Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Nextbike](#): ein gemeinsames Projekt der Energiestädte der Zentralschweiz und Caritas Luzern
- [Publibike](#): Bikesharing-Netze in der Agglomeration Fribourg, Lugano, Chablais und weiteren Gemeinden
- [Ebnat-Kappel](#): verleiht E-Mountainbikes an die Einwohner und Besucherinnen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Anbieter für Veloselbstverleih-Systeme in der Schweiz: [Überblick](#)
- [Forum bikesharing Schweiz](#): Infoletter, Infoanlässe und Fachberatungen





## Ein (E-)Carsharing-Angebot aufbauen

Fahr- statt Stehzeuge: Carsharing erlaubt eine flexible und multimodale Mobilität oder ermöglicht Familien, aufs Zweitauto zu verzichten. Etablieren Sie Carsharing auch in Ihre Gemeinde, vielleicht gleich mit einem Elektroauto?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

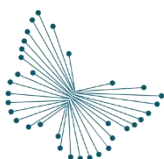
- Fördert die Standortattraktivität Ihrer Gemeinde
- Schont Ressourcen und entlastet Parkplatzknappheit
- Bietet die Möglichkeit, unkompliziert Elektromobilität auszuprobieren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Gommiswald](#): teilt ein Elektroauto über die Sharing-Plattform «Sharoo»
- [Mosnang](#): fährt elektrisch mit «Sponti-Car» mit der Bevölkerung.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Mobility-Flex](#): Mobility-Standorte eröffnen. Je mehr Fahrten, desto tiefer der Preis für die Gemeinde.
- [Sharoo](#): Plattform zum Teilen von Fahrzeugen
- [Sponti-Car](#): Umfassendes Angebot für den Aufbau und Betrieb von Elektro-Carsharing.





## Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen

Fahrtwünsche und Mitfahrgelegenheiten lassen sich durch neue digitale Tools einfach kombinieren. Moderne Mitfahrsysteme ermöglichen ein flexibles Mobilitätsangebot – speziell in abgelegenen Regionen und rund um die Uhr.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sicheres, einfaches und kostengünstiges Mobilitätsangebot als Ergänzung zum klassischen ÖV.
- Bessere Auslastung von Fahrzeugen bedeutet weniger Verkehr für die Region.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Luthertal (LU): Der Verkehrsverbund VVL lancierte 2015 das Mitfahrsystem [Taxito](#), seit Dezember 2017 läuft das Projekt im Regelbetrieb und wurde auf [weitere Regionen](#) ausgeweitet
- Blauen (BL) und Häggenschwil (SG): Testen das Mitfahrnetzwerk [PubliRide](#)
- [Fribourg Covoiturage](#): Regionale Plattform für Fahrgemeinschaften

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Taxito AG](#): Unterstützt mit Knowhow beim Aufbau von regionalen Mitfahrnetzen.





## Verleih von Cargo Bikes fördern

Elektrische Lastenräder ermöglichen schnelle und umweltfreundliche Transporte. Da die Fahrzeuge oft nur sporadisch gebraucht werden, ist das Sharing-Modell ideal.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Cargo Bikes sind ein praktisches und gesundheitsförderndes Angebot für die Bevölkerung, für das lokale Gewerbe, die Vereine und die Gemeindeverwaltung selber.
- Der Sharing-Betrieb schont Ressourcen, spart Platz und stärkt die Mikrologistik.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Carvelo2go-Standorte](#) in über 20 Gemeinden, z.B. in [Burgdorf](#) oder [Riehen](#)
- [Miet-Cargovelo in Olten](#): lanciert vom Verein Olten im Wandel und weiteren Institutionen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [carvelo2go](#): Umfassendes [Angebot für Gemeinden](#), um schweizweit eCargo-Bikes zu teilen (Standortwahl, Buchungsplattform, Kommunikation, Service und Support)







Bild: Smartform auf freizeitarbeit.com, wohnen

## Vielfältiges Mobilitätsangebot in Wohnsiedlungen fördern

70% aller zurückgelegten Wege beginnen oder enden an der eigenen Haustür. Initiieren Sie Projekte für autoarmes Wohnen und beraten Sie Wohnbauunternehmen für Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Weniger Verkehr und Parkplätze, dafür mehr Lebensqualität.
- Attraktiver Wohnraum
- Positives Image

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Sagenmatt-Areal](#) in Ebikon: MieterInnen wählen mit der Wohnung gleich ein passendes Mobilitätspaket.
- [Wohnbaugenossenschaft Oberfeld](#) in Ostermündigen: Eine autofreie Siedlung

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *MIWO* - Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen: [Handbuch](#) und Angebot für [Beratungen](#)
- Carsharing in Wohnsiedlungen mit [Mobility FLEX](#)





Bild: rts.ch

## Fahrgemeinschaften im Pendlerverkehr fördern

Fahrten im Pendlerverkehr bieten grosses Potential für Fahrgemeinschaften, da regelmässig die gleichen Strecken zurückgelegt werden. Unternehmen sind wichtige Partner für eine erfolgreiche Umsetzung.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

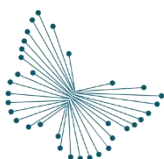
- Weniger Verkehr, v.a. in Spitzenzeiten
- Geringerer Bedarf an Parkplätzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Covoiturage arc jurassien](#): fördern Fahrgemeinschaften bei rund 135 Unternehmen.
- [Klimafreundlich pendeln am Hochrhein](#), u.a. dank Fahrgemeinschaften
- [Services Industriels de Genève](#): fördern die Bildung von Fahrgemeinschaften im Rahmen ihres Mobilitätsmanagements

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *E-carpooling*: Angebot für [Mitfahrzentralen für Unternehmen](#)
- Diverse Apps und Plattformen, z.B. [Mobility-Carpool](#) oder [IDOSH](#)



## Zufussgehen und Velofahren fördern

Gesundheit, Erlebnis und soziale Nähe sprechen für den Langsamverkehr. Aber es braucht dazu durchgängige Netze, sichere Wege und generell mehr Komfort für Fussgänger und Velofahrerinnen.



Elektrovelos als Dienstfahrzeuge einsetzen



Kinder und Jugendliche auf den Verkehr vorbereiten und zum aktiven Unterwegssein motivieren



Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice  
Carvelo2go: Sharing von  
E-Lastenrädern





Bild: DEFI VELO

## Kinder und Jugendliche motivieren, aktiv unterwegs zu sein

Die junge Generation steigt immer öfter vom Velo auf den ÖV um. Mit Projekten an Schulen gelingt es, bei Kindern und Jugendlichen die Freude am aktiven Unterwegssein zu wecken und ihnen wichtige Aspekte rund um Sicherheit im Strassenverkehr zu vermitteln.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sensibilisiert die Generation von morgen für umweltfreundliches Unterwegssein.
- Bringt Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Horrenbach-Buchen: [Schickt Oberstufenschüler per E-Bike auf den Schulweg](#)
- Wil SG: Vermittelt mit einer [Energie Trophy](#) die Freude an aktiver Mobilität, u.a. mit einem mobilen Pumptrack.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Allianz Schule+Velo](#): Vielfältige Angebote rund um Veloförderung an Schulen
- [Bike2School](#): Wettbewerb für Schulklassen. Wer legt am meisten Velokilometer zurück?
- [DEFI VELO](#): Postenlauf und Wettbewerb für Klassen der Sek II
- [Pedibus](#): Eltern begleiten Kinder auf ihrem Schulweg entlang von fixen Routen





## Fuss- und Velowegnetz verbessern und ausbauen

Auch bei bestehenden Velo- und Fusswegnetzen gibt es Optimierungspotential. Schliessen Sie Netzlücken, beheben Sie Gefahren stellen oder verbessern Sie die Signalisation!

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Mehr Lebensqualität und Gesundheit für die Bevölkerung
- Weniger Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Velofahrern

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Die neugestaltete Schüssinsel in Biel gewann den [Flâneur d'Or 2017](#)
- Der [Prix Velostädte 2018](#) ehrt Burgdorf, Chur und Winterthur als besonders velofreundlich

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Fussverkehr*: [Handbuch Fusswegnetzplanung](#)
- *Velokonferenz*: [Hilfsmittel für Planung von Veloinfrastruktur](#)
- Planungsbüros

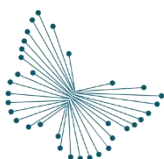




Bild: büelach.ch

## Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten

Attraktive und Veloabstellplätze an zentraler Lage stärken nicht nur das Velofahren, sondern nehmen auch eine Schlüsselrolle ein bei der Stärkung der kombinierten Mobilität. Weitere Dienstleistungen können das Angebot ergänzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Das Velofahren wird komfortabler und attraktiver
- Mehr Ordnung im öffentlichen Raum

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Mobilitätszentrale Burgdorf](#): Velostation, Zentrale für Kurier- und Hauslieferdienst, Velo-Dienstleistungen und E-Bike-Verleih – alles unter einem Dach.
- In mehr als 30 Gemeinden und Städten gibt es [Velostationen](#).

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- PRO VELO und Bundesamt für Strassen ASTRA: [Leitfaden Velostationen](#)
- [Forum Velostationen Schweiz](#): Beratung und Planung von Velostationen







## Innerorts das Tempo für die Autos reduzieren

Je geringer die Tempodifferenz, umso einfacher gelingt das Nebeneinander zwischen Velofahrerinnen, Fussgängern und dem motorisierten Verkehr.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Weniger Unfälle, Lärm und Abgase
- Mehr Sicherheit für langsamere Verkehrsteilnehmende
- Aufwertung von Ortszentren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Köniz](#): Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt verbessert den Verkehrsfluss und reduziert die Anzahl Unfälle.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [SVI](#): Publikation «Optimale Geschwindigkeiten in Siedlungsgebieten» (2015)



## Ein (E-)Bikesharing-Angebot aufbauen

Für kurze Distanzen ist (E-)Bikesharing die ideale Ergänzung zum privaten oder öffentlichen Verkehrsmittel. Etablieren Sie Bikesharing in Ihrer Gemeinde – verschiedene Partner unterstützen Sie mit kompletten Angeboten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Fördert die multimodale Mobilität
- Belebt die Gemeinde und fördert das lokale Gewerbe und den Tourismus.
- Kostengünstig dank Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Nextbike](#): ein gemeinsames Projekt der Energiestädte der Zentralschweiz und Caritas Luzern
- [Publibike](#): Bikesharing-Netze in der Agglomeration Fribourg, Lugano, Chablais und weiteren Gemeinden
- [Ebnat-Kappel](#): verleiht E-Mountainbikes an die Einwohner und Besucherinnen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Anbieter für Veloselbstverleih-Systeme in der Schweiz: [Überblick](#)
- [Forum bikesharing Schweiz](#): Infoletter, Infoanlässe und Fachberatungen





## Mit (E-)Bike-Angeboten den sanften Tourismus ankurbeln

Ländliche Regionen können sich mit attraktiven und einfachen Angeboten für Velofahrerinnen und E-Biker einem sanften Tourismus öffnen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

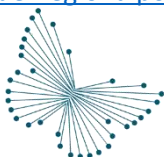
- Wertschöpfung durch nachhaltigen Tourismus (Velovermietung, Unterhalt, Gastgewerbe, regionale Produkte...)
- Positive Wahrnehmung und überregionale Bekanntheit
- Impuls für Bevölkerung vor Ort

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Herzroute](#) und [La Route Verte](#): Mit dem E-Bike die Schweiz erleben
- [Ebnat-Kappel](#): Verleihsystem für elektrische Mountainbikes
- [Werfenweng \(AUT\)](#): Samo-Card für sanfte Mobilität in den Ferien

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Netzwerk Schweizer Pärke](#) und [Center da Capricorns \(ZHAW\)](#): Beratung für nachhaltige touristische Angebote
- [Neue Regionalpolitik](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)







## Verleih von Cargo Bikes fördern

Elektrische Lastenräder ermöglichen schnelle und umweltfreundliche Transporte. Da die Fahrzeuge oft nur sporadisch gebraucht werden, ist das Sharing-Modell ideal.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Cargo Bikes sind ein praktisches und gesundheitsförderndes Angebot für die Bevölkerung, für das lokale Gewerbe, die Vereine und die Gemeindeverwaltung selber.
- Der Sharing-Betrieb schont Ressourcen, spart Platz und stärkt die Mikrologistik.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Carvelo2go-Standorte](#) in über 20 Gemeinden, z.B. in [Burgdorf](#) oder [Riehen](#)
- [Miet-Cargovelo in Olten](#): lanciert vom Verein Olten im Wandel und weiteren Institutionen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [carvelo2go](#): Umfassendes [Angebot für Gemeinden](#), um schweizweit eCargo-Bikes zu teilen (Standortwahl, Buchungsplattform, Kommunikation, Service und Support)





## Schnelle und umweltfreundliche Güterlogistik per Velo fördern

Das Velo ist ein ideales Verkehrsmittel für Gütertransporte auf der letzten Meile. Nehmen Sie als Verwaltung Velo-Kurierdienste in Anspruch, bauen Sie in Ihrer Gemeinde einen Velo-Hauslieferdienst auf oder machen Sie bestehende Angebote bekannt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Lebendige Ortszentren mit weniger motorisiertem Verkehr
- Velo-Hauslieferdienste fördern das lokale Gewerbe und bieten einen sozialen Mehrwert durch die Zusammenarbeit mit Beschäftigungsprogrammen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Burgdorf: Die Stiftung intact betreibt seit 1997 den schweizweit ersten [Hauslieferdienst](#)
- Basel: Auf dem Wolf-Areal entsteht ein [City-Hub](#) für innovative Ideen in der Güterlogistik
- Graz (AUT): [Velofood](#) liefert per Velo köstliche Gerichte ausgewählter Restaurants

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Verein Velo-Hauslieferdienste Schweiz](#): Beratung und Vernetzung
- Kurierdienste, z.B. Lokale Velokuriere, [ImagineCargo](#) oder [swissconnect](#)



## Den öV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten

Wo Gemeinden selber Mobilitätsanbieter sind, müssen sie sich aktiv mit den möglichen Szenarien und mit den Mobilitätsbedürfnissen ihrer künftigen Kunden und Kundinnen auseinandersetzen – z.B. beim regionalen öV.



Eine intermodale Mobilitätsplattform aufbauen oder sich an einer bestehenden beteiligen



Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen



Fahrzeuge testen, die multifunktional eingesetzt werden können



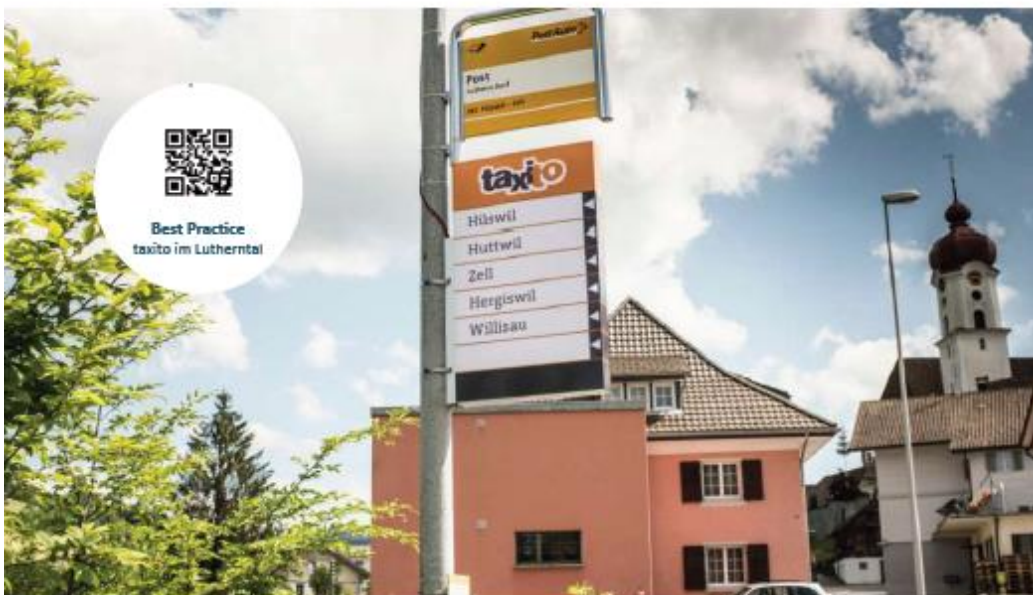
Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten







## Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen

Damit sich öV-Unternehmen zu zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleistern entwickeln, müssen Sie ausprobieren und scheitern können. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- öV-Unternehmen, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.
- [Smart Mobility \(AUT\)](#): Informationen und Erkenntnisse zu urbanen Mobilitätslaboren





## Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Ruftaxis sind vielerorts bekannt und verbreitet. Kombiniert mit digitalen Lösungen entsteht ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot: flexibel, bedarfsgerecht, mit möglichst gebündelten Fahrten. Schaffen und kommunizieren Sie entsprechende Angebote.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

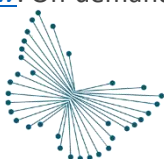
- Heute Angebote etablieren, die morgen eine nachhaltige Nutzung selbstfahrender Fahrzeuge begünstigen.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden mobiler.
- Ihre Gemeinde ist gerüstet, um die Chancen der Automatisierung zu nutzen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Region Brugg: PostAuto testet mit «[Kolibri](#)» ein Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot
- Jugendbus Rheinfelden: [App durch die Nacht](#) – die App für Rufbus und Nachtcab
- Herzogenbuchsee: [E-Buxi](#) – Pilotprojekt für einen On-demand-Shuttle

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.
- [flow](#): On-demand-Mobilität für Gemeinden und Regionen





## Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen

Fahrtwünsche und Mitfahrgelegenheiten lassen sich durch neue digitale Tools einfach kombinieren. Moderne Mitfahrsysteme ermöglichen ein flexibles Mobilitätsangebot – speziell in abgelegenen Regionen und rund um die Uhr.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sicheres, einfaches und kostengünstiges Mobilitätsangebot als Ergänzung zum klassischen ÖV.
- Bessere Auslastung von Fahrzeugen bedeutet weniger Verkehr für die Region.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Luthertal (LU): Der Verkehrsverbund VVL lancierte 2015 das Mitfahrsystem [Taxito](#), seit Dezember 2017 läuft das Projekt im Regelbetrieb und wurde auf [weitere Regionen](#) ausgeweitet
- Blauen (BL) und Häggenschwil (SG): Testen das Mitfahrnetzwerk [PubliRide](#)
- [Fribourg Covoiturage](#): Regionale Plattform für Fahrgemeinschaften

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Taxito AG](#): Unterstützt mit Knowhow beim Aufbau von regionalen Mitfahrnetzen.





Bild: wikimedia.org

## Selbstfahrende Shuttles testen

Trotz rasanter Entwicklungen im Bereich automatisiertes Fahren wird es noch eine Weile dauern, bis selbstfahrende Shuttles grossflächig zum Einsatz kommen. Bis dahin braucht es innovative Gemeinden, die Umgebungen schaffen zum Testen und Lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- (Halb-)öffentliche Shuttles haben grosses Potenzial, die Anzahl Fahrzeuge auf den Strassen deutlich zu senken.
- Innovatives und zukunftsorientiertes Image

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Sion](#): PostAuto testet seit Sommer 2016 autonome Shuttles.
- [Neuhausen](#): Pilotversuch für selbstfahrender Bus, der TouristInnen zum Rheinfall bringt.
- [Marly](#): Ein selbstfahrender Shuttle für Pendlerfahrten zum Marly Innovation Center

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [e.GO](#): bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.
- [mobility lab](#) in Sion: Offenes Innovationslabor im öffentlichen Raum





## Unterrichtszeiten in Schulen flexibel gestalten

In den Stosszeiten sind SchülerInnen und Lernende oft gleichzeitig unterwegs wie berufstätige PendlerInnen. Mit moderaten Anpassungen der Stundenpläne gelingt es, die Verkehrsspitzen merklich zu entlasten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsspitzen
- Möglichkeit für weitere Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement und Sensibilisierung

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Kanton Bern: Projekt mit 10 Schulen der Sekundarstufe II zur [Glättung der Verkehrsspitzen im Ausbildungsverkehr](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Mobilservice](#): Beschreibung des Vorgehens beim Projekt «Verkehrsspitzen glätten» des Kantons Bern





Bild: idw-online.de

## Bei PolitikerInnen und in der Verwaltung ein ganzheitliches Verständnis für die Mobilität der Zukunft schaffen

Heute denken und handeln EntscheidungsträgerInnen oft sektoriell, z.B. nach Verkehrsträgern oder Zuständigkeiten. Zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität braucht es ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität und neuartige Kooperationen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Eigenen Handlungsspielraum erkennen und organisieren
- Planungen und Massnahmen koordinieren, Konflikte vermeiden
- Fehlinvestitionen vermeiden und Finanzen haushälterisch einsetzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Urbane Mobilitätslabore \(AUT\)](#): Reallabore für Innovation und Transformation an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Sim Smart Mobility](#) (NL) – Simuliert die Effekte smarter Mobilität als Grundlage für EntscheidungsträgerInnen
- WEF und Deloitte: White Paper [«Designing a Seamless Integrated Mobility System»](#)







## Eine intermodale Mobilitätsplattform aufbauen oder sich an einer bestehenden beteiligen

Integrierte Lösungen im Sinne von «Mobility as a Service» werden die Mobilitätsdienstleistungen der Zukunft prägen. Wer sich an der Gestaltung von Plattformen aktiv beteiligt, kann die Rahmenbedingungen mitbestimmen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Als Vorreiterin kann Ihre Gemeinde oder Region die Entwicklungen im Bereich «Mobility as a Service» mitgestalten.
- Sie haben die Möglichkeit, Anliegen punkto Zugang und Datensicherheit in Projekte einzubringen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Abilio](#): Mobilitätsplattform der Südostbahn, die als unabhängiger, digitaler Marktplatz für Reisedienstleistungen funktioniert.
- [MobiVerbier](#): Onlinetool und Smartphone für multimodale Tür-zu-Tür-Routenplanung

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Siemens](#): entwickelte Abilio gemeinsam mit der Südostbahn
- [routeRANK](#): entwickelt IT-Lösungen für multimodale Routenplanung





## Multimodale Mobilität in Infrastrukturprojekte einbringen

Planen und gestalten Sie Bahnhöfe oder Busterminals als multimodale Hubs: mit Veloabstellplätzen, Plätzen für Bike-, Car- und Ridesharing sowie Angeboten für Güterlogistik (Abholservice, regionaler Hub etc.).

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Infrastrukturbauten stellen die Weichen für die Zukunft.
- Multimodale Mobilität ermöglicht umweltfreundliches Unterwegssein.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Delémont: Der Bahnhof verbindet auf ausgezeichnete Weise die verschiedenen Verkehrsarten und wurde dafür mit dem [Prix FLUX 2016](#) ausgezeichnet.
- Burgdorf: Die [Mobilitätszentrale](#) am Bahnhof vereint diverse Mobilitätsangebote.
- Region Stuttgart Netzwerk von [intermodalen Mobilitätspunkten](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Interreg-Programm](#) für grenzübergreifende Projekte

## Intelligente Lösungen in der Güterlogistik fördern

Regionale Anbieter und Logistikcenter reduzieren Lieferfahrten. Hauslieferdienste per Cargo-Bike sind erprobt und bereit für Anwendungen im regionalen Kontext.



Einen digitalen Marktplatz für lokale Produkte und Dienstleistungen etablieren



Bewussten und suffizienten Konsum fördern



Verleih von Cargo Bikes fördern



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice  
Hauslieferdienst der  
Stiftung Intact





## Schnelle und umweltfreundliche Güterlogistik per Velo fördern

Das Velo ist ein ideales Verkehrsmittel für Gütertransporte auf der letzten Meile. Nehmen Sie als Verwaltung Velo-Kurierdienste in Anspruch, bauen Sie in Ihrer Gemeinde einen Velo-Hauslieferdienst auf oder machen Sie bestehende Angebote bekannt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Lebendige Ortszentren mit weniger motorisiertem Verkehr
- Velo-Hauslieferdienste fördern das lokale Gewerbe und bieten einen sozialen Mehrwert durch die Zusammenarbeit mit Beschäftigungsprogrammen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Burgdorf: Die Stiftung intact betreibt seit 1997 den schweizweit ersten [Hauslieferdienst](#)
- Basel: Auf dem Wolf-Areal entsteht ein [City-Hub](#) für innovative Ideen in der Güterlogistik
- Graz (AUT): [Velofood](#) liefert per Velo köstliche Gerichte ausgewählter Restaurants

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Verein Velo-Hauslieferdienste Schweiz](#): Beratung und Vernetzung
- Kurierdienste, z.B. Lokale Velokuriere, [ImagineCargo](#) oder [swissconnect](#)





## Einen digitalen Marktplatz für lokale Produkte und Dienstleistungen etablieren

Ob Gemüseabo oder Gemeinde-Parkkarte: Über eine App der Post lassen sich lokale Produkte und Dienstleistungen einfach finden, buchen und direkt bezahlen. Eröffnen Sie auch in Ihrer Gemeinde den Marktplatz 2.0 und machen die Plattform beim Gewerbe und der Bevölkerung bekannt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Stärkung des lokalen Gewerbes
- Möglichkeit, Informationen und Dienstleistungen der Gemeinde miteinzubinden

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Biel, Nidau, Leubringen, Pieterlen sowie Spiez testeten [«My Local Services» im Pilotbetrieb](#).

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Die Post: App [«My Local Services» - Angebot für Gemeinden](#)





## Den Verleih von Cargo Bikes fördern

Elektrische Lastenräder ermöglichen schnelle und umweltfreundliche Transporte. Da die Fahrzeuge oft nur sporadisch gebraucht werden, ist das Sharing-Modell ideal.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Cargo Bikes sind ein praktisches und gesundheitsförderndes Angebot für die Bevölkerung, für das lokale Gewerbe, die Vereine und die Gemeindeverwaltung selber.
- Der Sharing-Betrieb schont Ressourcen, spart Platz und stärkt die Mikrologistik.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Carvelo2go-Standorte](#) in über 20 Gemeinden, z.B. in [Burgdorf](#) oder [Riehen](#)
- [Miet-Cargovelo in Olten](#): lanciert vom Verein Olten im Wandel und weiteren Institutionen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [carvelo2go](#): Umfassendes [Angebot für Gemeinden](#), um schweizweit eCargo-Bikes zu teilen (Standortwahl, Buchungsplattform, Kommunikation, Service und Support)







Bild: kafikonsum.ch

## Läden und Zentren für vielfältige Dienstleistungen fördern

Der boomende Online-Handel bringt Dorfläden in Bedrängnis und bedeutet Mehrverkehr, besonders auf der letzten Meile. Schaffen Sie einen lebendigen Treffpunkt, indem Sie Dienstleistungen im Bereich Mobilität und Güterlogistik bündeln.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

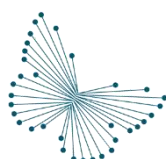
- Fördert das lokale Gewerbe
- Schafft einen lebendigen Dorf- oder Quartiertreffpunkt – z.B. in Kombination mit einem Café

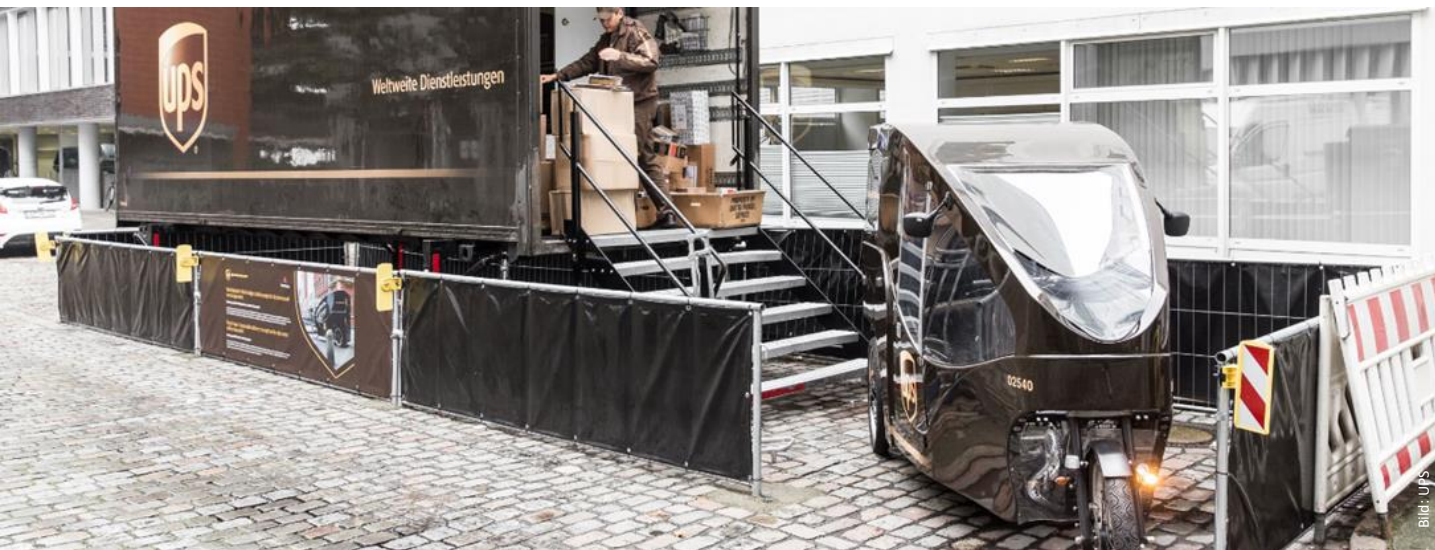
Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Parpan: [KafiKonsum](#) ist gleichzeitig Poststelle, Café und Dorfladen
- [Mobilitätszentrale Burgdorf](#): Zentrale für Kurier- und Hauslieferdienst, Velostation, Velo-Dienstleistungen und E-Bike-Verleih – alles unter einem Dach.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Schweizer Berghilfe](#): Unterstützt Gewerbeprojekte in Bergregionen, wenn Marktlücke bedient wird und Zusammenarbeit von Betrieben gefördert wird.





## Mit Logistik-Hubs die letzte Meile in der Güterlogistik nachhaltiger gestalten

Logistik-Hubs ermöglichen, für die letzte Meile im Siedlungsgebiet effiziente und emissionsarme Verkehrsmittel einzusetzen. Es braucht dafür Kooperationen zwischen verschiedenen Logistikanbietern sowie Koordination durch die öffentliche Hand.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Weniger Verkehr und Emissionen im Siedlungsgebiet

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Berlin](#): 5 Paketdienstleister betreiben gemeinsame Micro-Logistik-Hubs und liefern auf der letzten Meile mit Cargobikes
- [City Hub Basel](#) auf dem Wolfareal, per Cargobikes werden die Waren in die Stadt transportiert.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Rapp](#): Konzeption und Weiterentwicklung von City-Hubs
- [Logistik-Initiative Hamburg](#): Erkenntnisse des Projekts «Last Mile Logistics»





## Neue Technologien für Gütertransporte auf der letzten Meile testen

Technische Entwicklungen wie Lieferroboter oder Drohnen bieten neue Möglichkeiten für eine schnelle und flexible Logistik auf der letzten Meile.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Erfahrungen sammeln mit neuen Technologien
- Möglichkeit, regulatorisch Einfluss zu nehmen auf die Nutzung von neuen Technologien

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Dübendorf: Die Schweizerische Post testete [Lieferroboter](#) für Ad-hoc-Paketzustellung
- Lugano: Die Schweizerische Post testete [Drohnen](#) für dringende Medikamententransporte zwischen zwei Spitälern.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Die Schweizerische Post:* entwickelt und testet gemeinsam mit interessierten Kunden [early-Produkte und Dienstleistungen](#)







Bild: walkincloset.ch

## Bewussten und suffizienten Konsum fördern

Wer Konsumgüter bewusst einkauft, repariert, weitergibt, teilt oder tauscht, setzt ein wichtiges Zeichen gegen die Wegwerfmentalität und Gütertransporte um die ganze Welt. Lancieren Sie eigene Projekte oder informieren Sie über bestehende Angebote.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Schont Ressourcen
- Projekte für suffizienten Konsum fördern oft den sozialen Austausch
- Bewusstsein für Suffizienz hat auch Auswirkungen auf andere Lebensbereiche

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

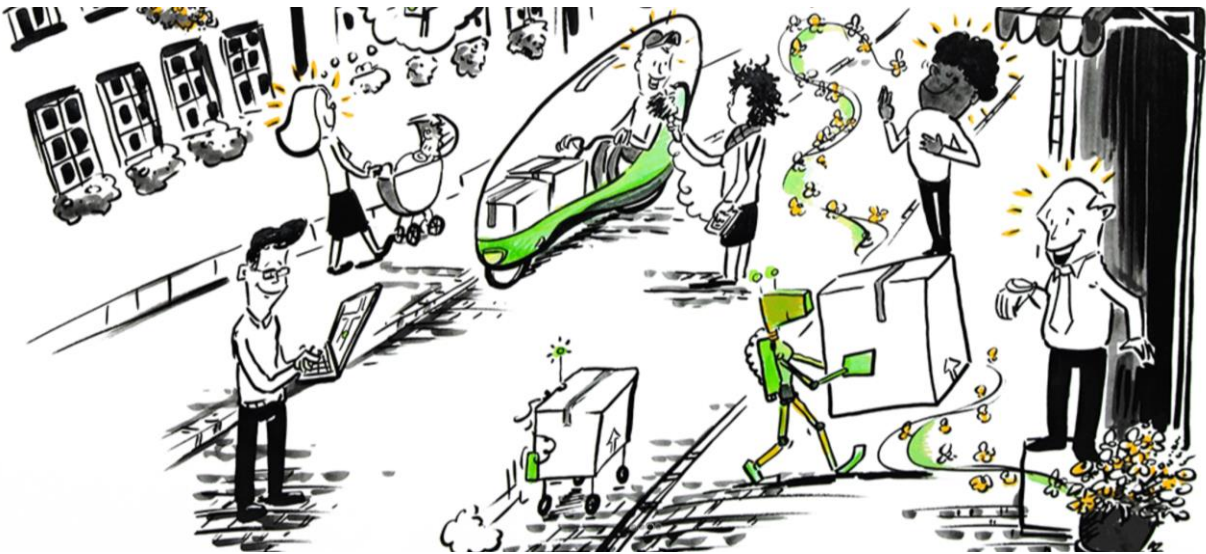
- Gemeinde Riehen: [Bring- und Holtag](#)
- [Repaircafés](#) und [Walk-in-Closet](#)-Kleidertauschbörsen an diversen Orten der Schweiz
- Affoltern am Albis: fördert mit dem Projekt [Pumpipumpe](#) nachbarschaftliches Teilen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Reparaturführer](#): Online-Plattform für Reparaturdienstleistungen
- Pusch: [Suffizienz-Toolbox](#) mit Ideen und Tipps für Gemeinden
- [konsumGLOBAL](#): Angebot von Stadtführungen zu suffizientem Konsum



regio**move**



## Testumgebungen für die Güterlogistik von morgen schaffen

Um innovative Lösungen im Bereich Güterlogistik zu entwickeln, braucht es Testumgebungen zum ausprobieren und scheitern. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Logistikanbieter, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.
- [Mobilitätslabor Oberösterreich](#): Schwerpunkte in den Bereichen Zustellservice 4.0 und City Logistik Hub

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.

